



PRESSEMITTEILUNG

Geplante Tierwohlkennzeichnung der Bundesregierung untergräbt hessische Ziele für mehr Ökolandbau

Morschen, 18.08.2020.

Das Bundeslandwirtschaftsministerium arbeitet seit Jahren an einem Tierwohllabel, um die Bedingungen der Tierhaltung für die Verbraucher transparent zu machen. Der jetzt vorgelegt Entwurf wird diesem Ziel nicht gerecht. Durch die Bündelung ökologischer und konventioneller Standards in einer Stufe wird die Verwirrung für die Verbraucher nur noch größer. Außerdem werden die Tierwohlleistungen der Ökologischen Tierhalter völlig vernachlässigt.

Tim Treis Sprecher und Vorstandsvorsitzender der VÖL kommentiert: *„Die aktuellen Planungen für das neue Tierwohllabel sind ein Schlag ins Gesicht für die Biobauern, die sich tagtäglich für besonders hohe Tierschutzniveaus in ihren Ställen einsetzen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass es keine Stufe für die Ökologische Landwirtschaft - als höchstem Tierwohlstandart in Deutschland - geben soll, welche obendrein auch noch bereits durch ein einheitliches und praxiserprobtes Kontrollsystem überwacht wird.“*

Die Vereinigung Ökologischer Landbau Hessen e.V. (VÖL) fordert deshalb die geplante dreistufige Tierwohlkennzeichnung der Bundesregierung, um eine zusätzliche Qualitätsstufe für ökologische Produkte zu erweitern. Anderenfalls würden damit auch die hessischen Ziele für mehr Ökolandbau zusätzlich gefährdet.

Treis dazu: *„Das Land Hessen hat sich das Ziel gesetzt bis 2025 25% ökologische Landwirtschaft in Hessen zu realisieren. Schon jetzt hinken die Wachstumsraten diesem Ziel hinterher. Mit der geplanten Tierwohlkennzeichnung des Bundeslandwirtschaftsministeriums würde sich die Situation weiter verschlechtern. Anstatt die Rahmenbedingungen für den Ökolandbau zu verbessern und damit ein stärkeres Wachstum der Branche zu ermöglichen, gelingt Klöckner mit dem nun vorgelegten Entwurf das Gegenteil. Die geplante dreistufige Kennzeichnung lässt die besonders tierwohlorientierten Richtlinien der ökologischen Landwirtschaft außen vor. Stattdessen werden die Ökohaltungsbedingungen durch die Eingliederung in eine Stufe mit nicht vergleichbaren konventionellen Haltungsbedingungen degradiert und hinsichtlich ihrer Vermarktbarkeit geschwächt. Diese Ignoranz gegenüber der Ökologischen Landwirtschaft bei der geplanten Tierwohlkennzeichnung ist auch vor dem Hintergrund der nationalen Ziele für mehr Ökolandbau völlig unverständlich.“*

Um das hessische 25/25 Ziel zu erreichen, ist es dringend erforderlich eine zusätzliche Stufe für Ökoprodukte einzuführen, um die Position des Ökolandbaus am Markt zu stärken. Diese vierte

VÖL - VEREINIGUNG ÖKOLOGISCHER LANDBAU IN HESSEN E.V.

Sprecher: Tim Treis
Binsförther Straße 26
34326 Neumorschen

Tel 05664/9381698
Fax 05664/939772
mobil:0170 5127994

e-mail: info@voel-hessen.de
www.voel-hessen.de



Stufe des Tierwohllabels muss den Tierhaltungskriterien der Ökologischen Landwirtschaft entsprechen und somit ausschließlich die besonders hohen Ansprüche der Ökologischen Landwirtschaft an die Tierhaltung kommunizieren. Dies würde dann auch tatsächliche Transparenz gegenüber dem Verbraucher darstellen.

Alle Pressemitteilungen der VÖL finden Sie [hier](#):

Die VÖL ist die Landesvereinigung der Öko-Anbauverbände in Hessen. Als Dachverband vertreten wir die Interessen aller Ökolandwirtinnen und -landwirte und der gesamten Biobranche in Hessen. Die Mitglieder der VÖL sind: Bioland, Naturland, Demeter, Biokreis und Gäa.

Kontakt:

Tim Treis (Sprecher)
Binsförther Straße 26
34326 Neumorschen

05664 9381698

www.voel-hessen.de
info@voel-hessen.de

VÖL - VEREINIGUNG ÖKOLOGISCHER LANDBAU IN HESSEN E.V.

Sprecher: Tim Treis
Binsförther Straße 26
34326 Neumorschen

Tel 05664/9381698
Fax 05664/939772
mobil:0170 5127994

e-mail: info@voel-hessen.de
www.voel-hessen.de